



Das Gedenken an die Opfer der Verbrechen des NS-Regimes, insbesondere jene, die im KZ Mauthausen und in den Außenlagern gefangen gehalten wurden sowie die anti-faschistische und anti-rassistische Arbeit vor allem mit jungen Menschen bilden den Schwerpunkt der Aktivitäten des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ). In den letzten Jahren nahmen mehr als 30.000 Jugendliche an den Angeboten des MKÖ teil.

Das Mauthausen Komitee Österreich wurde 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund und von der Bischofskonferenz der römisch-katholischen Kirche mit den Israelitischen Kultusgemeinden als Partner in Form eines Vereins als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen (Organisation der ehemaligen Häftlinge) gegründet. Im Jahr 2000 bestimmte die Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen das Mauthausen Komitee Österreich zu ihrer offiziellen Nachfolgeorganisation.

Das Mauthausen Komitee Österreich tritt für eine freie demokratische Gesellschaft und die Wahrung aller Menschenrechte ein, unabhängig von Staatsangehörigkeit, politischer Gesinnung und Religion. Das MKÖ richtet sich entschieden gegen alle Arten von Faschismus, Rassismus, Chauvinismus und Antisemitismus.

Mehr unter: www.mkoe.at



Kosten

Wir vermitteln ein Zivilcourage-Training gegen einen Kostenersatz von € 150,- für die Fahrtkosten und das Honorar einer/s TrainerIn. Nach Maßgabe der finanziellen Mittel können wir Zivilcourage-Trainings für die jeweiligen Zielgruppen auf Anfrage kostenlos anbieten. Aktuell Informationen dazu auf www.zivilcourage.at.

Max. Gruppengröße: 15 TeilnehmerInnen
Dauer: 4 Stunden

Anmeldung und Information

unter: www.zivilcourage.at
oder

Mauthausen Komitee Österreich
Obere Donaustraße 97/4/5
1020 Wien
Telefon: +43 1 212 83 33
Mail: bauer@mkoe.at

“Was auch immer meine einzelnen Wünsche, frei zu sein, waren, war ich nicht allein.

Es gab viele andere, die dergleichen Weise glaubten.“

Rosa Parks

hinschauen, wenn andere wegsehen,
sich einmischen, wenn andere schweigen,
erinnern, wenn andere vergessen,
eingreifen, wenn andere sich wegdehnen,
unbequem sein, wenn andere sich anpassen.

Zivilcourage TRAINIEREN



**„Das Böse braucht
das Schweigen der Mehrheit“**

(Kofi Annan)



“Normalerweise hätte schon jemand eingreifen müssen!”

Berichte über Diskriminierung, Rassismus, Ausgrenzung, etc. begegnen uns Tag täglich und sind nicht von heute auf morgen aus der Welt zu schaffen.

Diese Gewalt hat viele Gesichter: in Geschäften, auf der Straße, auf dem Schulhof, am Arbeitsplatz, in der Bahn, im Bus, in Vereinen etc. und beginnt bereits im Kleinen, nämlich in der Familie, im Freundeskreis. An Orten, an denen Menschen als fremd oder anders empfunden werden, ausgegrenzt, verbal verletzt, bedroht oder tätlich angegriffen werden.

Es lässt sich jedoch mit kleinen Schritten viel erreichen: wenn Menschen hinsehen, wenn Dritte helfend eingreifen und wenn Opfer nicht ohnmächtig bleiben. Viele Faktoren beeinflussen die Entscheidung, ob jemand helfend eingreift. Um Menschen zu helfen einzugreifen anstatt weiterzugehen und wegzuschauen, bietet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) Zivilcourage-Trainings an. Das Zivilcourage-Training soll helfen aus unbeteiligten ZuschauerInnen HelferInnen zu machen.

Was wir erreichen wollen:

- O Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen
- O das eigene Verhaltensrepertoire erweitern
- O das Bewusstsein für Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und im Heute stärken.



Inhalte und Zielsetzungen

Sensibilisierung, Bildung und Stärkung

Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und soziale Verantwortung vermitteln.

Soziale Verantwortung im Gestern und Heute

Auf der Basis der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage wird auch "Zivilcourage im Nationalsozialismus" behandelt - eine Ausnahme-situation par excellence. Durch die Auseinandersetzung mit Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus zivilen Mut zeigten, wird ein Bogen in die Gegenwart der Jugendlichen gespannt.

Eigene Grenzen und Handlungskompetenzen

In den Trainings erlernen die Jugendlichen, wie man mit Angriffen, Ohnmacht, Aggression und Angst umgehen kann. Es wird erarbeitet, was man in diskriminierenden Situationen tun kann bzw. wo die eigenen Grenzen liegen und Handlungskompetenzen erarbeitet.



Das Training soll neben allen bereits erwähnten Zielen und Ansprüchen zusätzlich einen geschützten Raum bieten, in dem sie die Möglichkeit haben sich frei zu bewegen, sich zu zeigen, neue Verhaltensweisen auszuprobieren und sich offen zu äußern.

Zielgruppe

Die Trainings richten sich vor allem an **Jugendliche** und werden in **ganz Österreich** durchgeführt.

Die Zivilcourage-Trainings sind über das Mauthausen Komitee Österreich unter **www.zivilcourage.at** buchbar.

Dauer:

4 Stunden

Gruppengröße:

max. 15 Personen.



“Ich möchte mich sowohl bei Ihnen als auch bei den beiden Trainerinnen für diesen gelungenen Nachmittag bedanken. Die Schülerinnen waren begeistert. Besonders hervorgehoben wurde die fachliche Kompetenz in Verbindung mit der methodischen Vielfalt - den roten Faden bei Bedarf verlassen zu können.” (Feedback eines Lehrers)